



Ulla 2022 der KitaRel –Kreativpreis

Thema: Puzzleteile in Gottes Schöpfung – Religion goes digital

Unser Handeln in der Kita ist konsequent am Kind ausgerichtet und orientiert sich an den Lebenswelten von Kindern und ihren Familien. Wir arbeiten in unserer KiTa teiloffen und situationsbezogen. Mit „offenem Blick“ gehen wir durch den pädagogischen Alltag und erkennen die Bedürfnisse der Kinder.

So kam für uns das Thema des KitaRel – Kreativpreis, gerade richtig. Denn unsere Kinder lieben die Natur. Sie sind gerne bei Wind und Wetter draußen und erkunden ihre Umwelt und nehmen diese bewusst wahr. Und gerade weil die meisten Kinder, dieses Bewusstsein schon besitzen, fallen ihnen nicht nur die „schönen“ Dinge der Natur ins Auge, sondern auch leider die Dinge, die unsere Umwelt zerstören und unserer Welt nicht guttun. Und das ist leider der Müll, der durch uns Menschen verursacht wird.

Bei unseren Waldspaziergängen, unseren offenen Treffs mit den Familien auf nahegelegenen Spielplätzen und auf unserem eigenen Spielplatz – konnten wir immer wieder Kinder beobachten, die sich über herumliegenden Müll „empört“ haben. Die Kinder haben daher die berechtigte Frage gestellt: „Warum machen die Menschen das?“

Als christliche Einrichtung glauben wir daran, dass Gott alles ins Dasein gerufen hat. Daher ist die Schöpfung wertvoll und gut, weil ihr Ursprung in Gott ist.

Wir möchten die Kinder sensibel machen für die Schöpfung und dass wir sie bewahren müssen, wir müssen auf sie aufpassen. Denn wir sind alle ein Teil davon und tragen ebenso Verantwortung. Dies wollen wir den Kindern schon früh mit auf dem Weg geben. Es sollte eigentlich selbstverständlich sein auf Gottes Schöpfung zu achten.

So war uns aber auch sofort klar, dass es kein kurzes Projekt werden kann. Das Projekt ist nur Auftakt. Es muss gelebt werden - im Alltag - dauerhaft. Besonders im Kindergarten werden viele Möglichkeiten der Naturerfahrung praktiziert. So lernen die Kinder das Staunen über die vielen Geheimnisse in der Natur und diese ist eine wichtige Grundlage des Schöpfungsglaubens.

Praktische Aktionen sollen zeigen, dass jedes Kind etwas für den Umweltschutz tun kann - denn niemand ist zu klein, um einen Unterschied zu machen!

Und so ist praktisch das Projekt „Gottes Schöpfung- unsere Zukunft“ entstanden.

Damit wir unser Projekt auch für die Kinder ansprechend durchführen können, fanden wir die Idee „Religion goes digital“ passend. Medien und Digitalisierung sind mittlerweile großer Bestandteil in Kitas aber auch im alltäglichen Leben.





Projektdurchführung:

Kinder entdecken alles, was um sie herum ist. Sie staunen, entdecken, forschen, fragen und probieren aus – und kommen besonders auf diesem Wege, selbstverständlich spielerisch und durch selbstbestimmtes Lernen, mit der Natur in Berührung. Dadurch wird auch an das Interesse an der Mitwelt gestärkt. Besonders im Fokus steht bei diesem Projekt, dass sich die Kinder selbst als ein Teil der Schöpfung erleben und verstehen lernen. Wenn dies gelingt, können die Kinder eine Beziehung zur Natur aufbauen und diese wertschätzen. Dadurch wächst auch das Gefühl bzw. das Bewusstsein, sich um die Schöpfung zu kümmern und auf diese zu achten (Verantwortungsbewusstsein)

Damit wir ein Grundgerüst haben, haben wir mit den Kindern zuerst die Bibelgeschichte „Die Schöpfungsgeschichte“ erarbeitet. (siehe Schöpfungsbericht im Anhang der Email). Wie hat alles angefangen? Dafür haben wir auch unsere Gemeindeferentin Frau Levenig mit ins Boot geholt. Sie hat mit den Kindern eine Legearbeit zur Gottes Schöpfung durchgeführt (nach der Methode von Franz Kett **GSEB** – **G**anzheitlich – **S**innorientiert **E**rziehen und **B**ilden). Hier sei angemerkt, dass wir viele Legematerialien vom pastoraalem Budget anschaffen konnten. Damit es für die Kinder noch interessanter und realistischer wirkt, haben wir auch Instrumente dazu verwendet.



Die Legearbeit haben wir von den Kindern mit Hilfe von uns Erzieher/innen digital fotografieren lassen. Diese haben wir als ein sogenanntes Clip Art Video gemeinsam verarbeitet (Vergleichbar als digitales Daumenkino). Die Kinder haben somit die Schöpfungsgeschichte mit modernen Mitteln noch mal reflektiert bekommen und blieb dadurch noch besser in Erinnerung.

Um unser Projekt musikalisch zu begleiten haben wir das Lied „Gottes Handschrift“ von Kurt Mikula kurzerhand umgedichtet. Herr Mikula hat der Umdichtung zugestimmt und uns sogar nur die Melodie des Liedes als MP3 zugeschickt (Einverständnis liegt bei). Das Lied hat von uns den Namen: „Gottes Schöpfung“





bekommen. Bei dem Lied geht es darum, dass wir alle für die wunderbare Schöpfung dankbar sein sollten und sollte uns dazu ermutigen, dass wir ebenso einen Beitrag dazu leisten können um diese zu bewahren. Das Lied ist mittlerweile ein Hit in unserer KiTa und wird jederzeit lautstark angestimmt. (siehe Anhang der Email)

Um die Umwelt zu schützen ist es wichtig, die Kinder so früh wie möglich für einen angemessenen Umgang mit Müll zu sensibilisieren. Verschiedenfarbige Mülleimer in der Kita helfen den Fachkräften und Kindern schon enorm dabei auf eine richtige Mülltrennung zu achten. In der KiTa selbst ist unsere Mülltrennung in den Vordergrund gerückt. Wo können wir vielleicht Müll gar nicht erst produzieren? Die Eltern wurden dazu noch einmal sensibilisiert, Frühstück doch bitte nur in Butterdosen mitzugeben- auf Verpackungen zu verzichten. Mit Hilfe von einem gemeinsam erstellten Plakat haben wir verdeutlicht was unserer Welt gut tut oder auch schadet.

Außerdem machen wir nun auch regelmäßige Waldspaziergänge. Bewaffnet mit Handschuhen und Mülltüten, halten wir Ausschau nach herumliegenden Müll auf den Boden und halten unsere Umgebung sauber. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen, um unsere Natur zu schützen, damit wir noch lange was von ihr haben.



Wie das Foto eindeutig zeigt, „befreien“ wir den Wald von Müll- setzten uns also aktiv ein. Unsere KiTa hat sich auch bei einer Müll- Sammelaktion im Sozialraum beteiligt (vom Bürgerhaus initiiert).

Passend dazu haben wir aus unserer Kinderbibliothek auch das Bilderbuch von Greta Thunberg „Als die Großen den Wald zerstörten“ in der Maxi- Gruppe (zukünftige Schulkinder) vorgelesen und nachbearbeitet.

Auszug aus dem Inhalt:

Ein Mädchen namens Greta lebt inmitten eines wunderschönen Waldes. Doch die Großen bringen ihr Zuhause in Gefahr: Sie fällen Bäume, um Häuser zu bauen. Aus den Häusern werden Dörfer und aus den Dörfern werden Städte. Sie arbeiten Tag und Nacht - bis kaum noch etwas vom Wald übrig ist. Greta möchte ihr geliebtes Zuhause retten und den Tieren im Wald unbedingt helfen! Aber wie? Zum Glück hat





sie eine Idee ... Inspiriert von Greta Thunbergs Streik für das Klima Dieses Bilderbuch erzählt symbolisch die Geschichte der schwedischen Umweltaktivistin Greta Thunberg nach. So wird schon den Aller kleinsten auf Kind nahe Weise die Wichtigkeit von Klima- und Artenschutz näher gebracht.

Während des Verlaufs unseres Projekts, haben die Kinder noch einen Wunsch geäußert. Sie wollten gerne einen „Naschgarten“. Kein Problem, haben wir im Team gesagt! Die jährliche Eltern- Garten- Aktion stand vor der Tür und so haben wir mit allerlei Unterstützung ein wunderschönes Beet mit Erdbeeren, Möhren, Gurken, Kohlrabi... angelegt. Jetzt können die Kinder sehen, wie etwas wächst und was wir auch dafür geben müssen (Zeit, Liebe, Freude am Tun und natürlich Wasser ☺). Die Familien haben an diesem Tag auch noch Blumen für die Insekten eingepflanzt. Hier wurde uns noch einmal bewusst, wie partnerschaftlich wir doch mit den Eltern zusammenarbeiten.



Ein weiteres High Light unseres Projektes waren die Interviews mit den Eltern.

Unsere Fragen:

- Was fällt Ihnen zur Gottes Schöpfung ein?
- Wie können wir positiv zum Umweltschutz beitragen? Wie können wir Vorbilder sein?
- Was wünschen Sie für Ihre Kinder?
- Haben Sie Tipps Ideen-Was kann die KiTa tun?

Die Antworten haben wir als Audio zusammengefasst. Aber auch die Kinder haben wir interviewt und dabei und mit einem Mikrophon und Diktiergerät aufgenommen.





Während des Projekts haben wir auch ein schönes Gebet gelernt:

„Wer hat die Sonne nur gemacht, den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum ans Licht gebracht, die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere Groß und Klein, wer gab auch mir das Leben?
Das tatest du lieber Gott allein, drum will ich Dank dir geben.“

Abschluss aller tollen Aktionen war die Ausstellung in der Turnhalle. Die Familien haben sich unsere Fotoausstellung und die über einen Beamer laufenden Clip-Arts angeschaut. Unseren selbstaufgenommenen Song haben wir per Dauerschleife abgespielt.

Vielleicht hat sich der ein oder andere inspirieren lassen, auf Gottes Schöpfung aufzupassen, sie zu bewahren und mit „Offenen Augen“ durch die Welt zu gehen!

Das Projekt ist an sich beendet, aber bleibt trotzdem präsent. Es ist ein Thema, was niemals aufhören wird. Wir haben alle gelernt, Groß und Klein, dass wir, wie ein Puzzleteil zu Gottes Schöpfung dazugehören. So ist es auch unsere Aufgabe, Stück für Stück die Teile zusammenzuhalten und diese zu bewahren.

Zeitraum des Projektes: April 2022- Ende Mai

Teilnehmer: alle KiTa Kinder und Eltern

